Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den W Oberlahnkreis *

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Gricheint täglich mit Ausnahme der Conn- und Feiertage. Melleftes und gelefenftes Blatt im Oberlahn-Rreis. Ferniprecher Dr. 59.

Berantwortlicher Redaftenr : fr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von Al. Cramer, Großbergoglich Luxemburgifcher hoflieferant.

Bierteljahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Bfg. Durch die Boft bezogen 1,50 Dit. ohne Beftellgeld. Inferatgebühr 15 Big. die fleine Beile.

nr. 199. - 1915.

ridi

au

te,

ter.

eu 3

ett.

Berla

dia

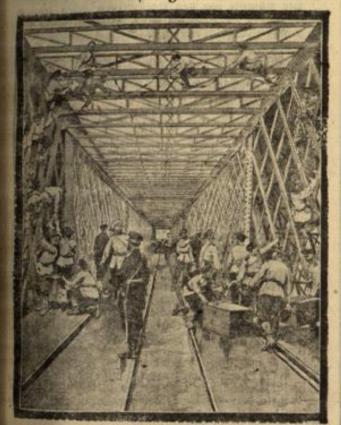
er

erbe

Weilburg, Donnerstag, den 26. Auguft.

67. Jahrgang

Die ruffischen Borarbeiten gur Berftorung ber Beichfelbrücke Barfchau-Braga.



2115 die deutschen Urmeen in schnellem Giegeslaufe burch Bolen bis zur hauptstadt des Landes, Bariciau, Dordrangen, hatten die Ruffen bei ihrem gugellofen Rud. uge alle Bruden und Uebergange über die Gluffe gerftort, m dadurch die Berfolgungen der Deutschen aufzuhalten. Inter anderem gerftorten die Ruffen befanntlich die große leene Brude, welche Barichau mit Praga verbindet. Unfer heutiges Bild (nach englischer Darftellung) zeigt die orarbeiten ber ruffifchen Bioniere gur Sprengung ber bedhmten Beichselbrucke. Gifrig find fie damit beschäftigt, Dunamitpatronen, die mit einander verbunden find, um ben Mittelbau der Brude zu legen, die nach erfolgter Er-Plofion bas Bernichtungswert vollenden follen.

Amtlicher Teil.

3. Mr. II. 4627 Beilburg, den 24. August 1915. Diejenigen Derren Bürgermeifter der Landgemeinden bes Kreifes, welche noch mit der Erledigung der Berfügung vom 21. v. Mts. 3. Nr. II. 3917 betr. Gemeinde-Finangftatiftit fur 1911 im Ruditande find, werden biermit nochmals an die fofortige Beantwortung der Fragebogen und Rudgabe berfelben erinnert.

Der Borfigende des Kreisausichuffes.

Richtamtlicher Teil.

Ner de Andersielen. Derberben. Die Unbezwinglichteit der Dardanellen.

Wer dem Teufel den kleinen Finger reicht, von dem nimmt er die ganze Hand. Die Wahrheit dieses Wortes deweist sich jeht an Italien. Das Land Viktor Emanuels war im Dreibunde sicher gedorgen und hätte dant Ofterreichs hachberzigem Entgegenkommen seine alten nationalen Wünsche auf das jüdliche Tirol auf friedlichem Wege verwirtlichen konnen, wenn es sich nicht von England hätte beidren lassen. Nachdem es sich zu dem schweren Treubruch gegenüber seinen alten und bewährten Berbündeten hatte betören lassen, wenn es sich zu dem schweren Treubruch gegenüber seinen alten und bewährten Berbündeten hatte bestimmen lassen und von England einige Milliarden als Judaslohn angenommen hatte, muß es seht als böser Schuldner nach der Pseise seines Gläubigers tanzen. Agyptens Schickal könnte sich an Italien vollziehen, wenn England aus dem Kriege als Sieger hervorginge. In Rom tann man Gott danten, daß ein Sieg der Vierverbandsstaaten beute schon zur Unmöglichteit geworden ist. Die dandch der fauslichen Knechtssele wird Italien nicht wieder von sich abwenden können, und das Land der Sehnsucht ungezählter Tausender wird für alle absehdare Zusunst eine Sicite des Abschens bilden. Strupellose Beutegier und Verdlendung haben Italien in den Abgrund gestürzt, in den politischen, wirtschaftlichen und moralischen. Die Gerechtig-feit auf Erben hatie ausgestorben fein muffen, wenn es

anders gefommen mare. Die ursprüngliche Berpstichtung Italiens gegenüber dem Dreiverband ging nur dahin, daß Italien durch einen Angriff an der öfterreichischen Südgrenze Ruhland entlasten und zum Siege verhelfen sollte. Länger als ein Biertelight sührt Italien im Trentino und am Isonzo die blutigen Kämpse unter den denkbar schwerften Berlusten, ohne disher auch nur einen Schritt vorwarts gekommen zu fein ober bas Geringfte zur Berhinderung des Zusammenbruches Ruflands geleistet zu haben. Da wurden die Daumenschrauben schörfer angezogen. Italien sträubte sich mit Sanden und Fügen gegen eine Beteiligung an bem hoffnungslojen Darbanellenunternehmen und fuchte burch biplomatische Berhandlungen die Balfanstaaten zu gewinnen. Die waren nach den enischeidenden deutsch-österreichischen Er-solgen gegen Rußland nicht zu haben. Bulgarien, von dessen Mitwirfung vielleicht eine Bezwingung der Darda-nellen hätte erhofft werden tonnen, und auf dessen Kaperung baher mit Sochorud hingearbeitet murbe, hat nach den por-liegenben Sofiater Melbungen bereits einen Bertrag mit ber Turfet abgeschloffen. Griechenland weiß, daß Bialien fein fclimmfter Konturrent ift. Rumanien hat jeine Saltung "Gewehr bei Fuß" nicht aufgegeben und wird es fich noch fehr grundlich überlegen, ob es fich bem erlofchenben Stern bes Bierverbanbes anvertraut.

Die Kriegsertlärung Italiens an die Turfel ift ber handgreifliche Beweis, daß die Bemuhungen bes Bierver-bandes um die hilfe ber Balfanstaaten gescheitert find. Cadorna hat sich gegen eine Ausdehnung des italienischen Kriegsschauplates anfs äußerste gesträubt und erst nachgegeben, als ihm England die Pistole auf die Brust sette. In diesem Mußkrieg gegen die Türkei, der unter den allersadenscheinigften Gründen erstärt wurde, wird sich Italien bemühen, seine Opser nach Möglichkeit zu beschänden. Es bleibt fogar noch abzuwarten, ob es fich an ber Darbanellenattion felbst beteiligen und nicht lieber versuchen wird, burch Unternehmungen on ber kleinasiatischen Ruste türkische Streit-frafte abzuziehen. Wozu Italien, bessen Konstantinopeler Botschafter bei seiner Abreise bas Gefühl ber Scham über Botschafter bet seiner Abreise das Gesühl der Scham über das Berhalten seiner Regierung nicht verbergen konnte, sich auch entschließen mag: die Dardanellen werden auch irot des neuen Feindes behauptet werden, so sehr dem Bieroerband auch an ihrer Bezwingung, als der einzigen noch vorhandenen Ersolgsmöglichtett, gelegen ist. Italien versettet sich sehr ungeachtet der sicheren Aussicht auf Ersolglosigkeit und schwere Berluste, auf Gedeih und Berderd mit dem Dreiverband, weil es deim Friedensschluß sehr harte Bedingungen von dem empörten Ofterreich besürchtet und der Hossingung lebt, seine neuen Berdündeten würden ihm einmal erträglichere Bedingungen erwirken, wenn Italien in diesem Kriege nicht nur seine eigenen Interessen versolgt, sondern auch für die gemeinsame Sache des Bierverbandes Opfer bringt, für die es zunächst mit einer Milliarde von Opfer bringt, für bie es junachft mit einer Milliarde von England bezahlt wirb.

Der Weltfrieg.

Großes Hauptquartier 25. August mittags. (W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Rriegeschauplat.

In der Champagne iprengten wir mit Erfolg mehrere Minen.

In den Bogefen murde am Schragmannte ein feindlicher Angriff mit handgranaten abgeschlagen und fudlich von Sondernach ein Teil der am 17. August verloren gegangenen Grabenftude gurudgewonnen.

Ein deutscher Rampfflieger ichof gestern bei Rieuwport einen frangöfischen Doppeldeder ab.

Deftlicher Rriegeichauplat.

Die heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von hindenburg.

Mordlich bes Mjemen murden bei erfolgreichen Befech. ten in ber Begend von Birshi 750 Ruffen ju Gefangenen gemacht.

Die Urmee des Generaloberften von Gichhorn brang unter Rampfen fiegreich nach Diten por.

1850 Ruffen gerieten in Gefangenichaft, meh-

Maichinengewehre murben erbeutet. Die Armee des Generals von Scholt erreichte die Bereszowta, nahm Anyszin und überfchritt füdlich von Entocin ben Narew.

Die Armee bes Generals von Gallwig erzwang an ber Strafe Sofoly-Bialiftod ben Rarem-lebergang. Der rechte Glügel gelangte, nachdem der Begner geworfen mar, bis an bie Drianta. Die Armee machte über 4700 Ges fangene (barunter 18 Diffigiere) und nahm 9 Dafchis

nengewehre. Die heeresgruppe bes Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Bagern.

Der Beind versuchte gestern vergeblich unfere Berjol-

gung jum Stehen ju bringen. Er wurde angegriffen und in den Biala-Bista-Forft geworfen. Gudlich des Forftes erreichten unfere Truppen die Gegend öftlich von Bierchowiczene. Es murben über 1700 Gefangene eingebracht.

Die heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Dadenfen.

Die Beeresgruppe nahert fich dem geschlagenen Geind folgend ben Bohen auf dem Weftufer des Lesgna (nordlich von Breft-Litowsf.)

Much füblich von Breit-Litowef burchbrachen geitern öfterreichifch-ungarifche und deutsche Truppen die borgefcobenen Stellungen Der Beftung.

Auf dem Oftufer des Bug nordlich von Blodama bringen Teile ber Armee Des Generals von Linfingen unter Rampfen nach Often por.

Oberite Deeresleitung.

Rotig. Birsht liegt etwa 60 Rilometer nordöftlich

Bresche im Festungsring von Brest-Litowst.

Borgeschobene Stellungen der Festung Brest-Litowst murben von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen der Armeegruppe Madensen durchbrochen und damit Bresche in den die Festung selbst umgebenden eisernen Ring gelegt. Ist einmal an einer Stelle der Durchbruch erzwungen worden, so können von dem genommenen Werke aus die übrigen mit leichterer Mühe gewissermaßen aufgerollt werden. Die Hoffnung des Feindes, die Festung noch so lange zu behaupten, die es den rustlichen Armeen gelungen ist, sich der drochenden Umzingelung von Norden und Siden her durch die Flucht zu entziehen, ist jedenfalls schwer erichüttert morben.

Teile der Armeegruppe Madensen näherten sich nördlich von Brest-Litowst der Festung in der Verfolgung des ge-ichlagenen Feindes an den Sohen auf dem Bestuser der Lesna, eines kleinen rechten Rebenstusses des Bug. Die ichlagenen Feindes an den Höhen auf dem Beftufer der Lesna, eines kleinen rechten Rebenflusses des Bug. Die Besna wendet sich unmittelbar vor den nördlichen Borsiessungen der Festung nach Westen, so das diese Gruppe der Armee Mackensen dicht vor den nördlichen Außenforts sieht. Auf der Südweststrom kommten mit der erwähnten Durchbrechung der vorgeschodenen Außenbeseisigung dei Dobrynka sogar schon die ersten Bollwerke dieser beseistgten Anlage genommen werden. Ostlich des Bug drängt die Armee Linsingen nordösslich von Wkodawa weiter segreich vor und sperrt dem weichenden Feinde den Abzug nach Osten. Den Bormarsch der Feind zum Stehen zu dringen. Er wurde angegrissen und in den Urwald von Bladowieska geworfen, siddlich dessen unsere Tapferen die Gegend östlich von Wierchonleze erreichten und über 1700 Gesangene machten.

Die Armeegruppe Hindendurg hatte inzwischen gleichfalls wertvolle Ersolge zu verzeichnen. Bei Birst, 600 Kilometer nordösslich von Konsenter, also halbwegs auf dem Wege nach Ohnaburg, sanden ersolgreiche Gesechte statt, in denen 750 Gesangene gemacht wurden. Die Armee v. Eichhorn drang siegreich weiter nach Osten vor, machte 1850 Gesangene und erbeutete mehrere Maschinen gewehre. Die Armee de Gemagnene und erbeutete mehrere Maschinen gewehre. Die Armee de Gemagnene und ber Straße Sololi—Bielosto. Der rechte Flügel dieser Armee gelangte, nachdem der Gegner geworfen worden war, die den übergang über diesen Flüße in südstung an der Straße Sololi—Bielosto. Der rechte Flügel dieser Armee gelangte, nachdem der Gegner geworfen worden war, die den Rechten zurück. Nach Beiersburger Meldungen Londoner Blätter sehr sich der Rückung der russischen Urmee den Breschina zurück. Nach Beiersburger Meldungen Londoner Blötter sehr des Sumpfgediet von Koltino durchschneidet, ist der Rückung duserst ichwierig und fiellt an die Biderstandskraft der weichenden russischen Tuspen die höcksen Angeben.

höchsten Anforderungen. Danach scheint es, als habe die russische Herersteilung Rot und Mühe, ihre Lente zu verbindern, sich nicht den siegreichen Bersolgern zu ergeben. Die russischen Truppen werden erst jenseits der Beresina Stellung nehmen. Die vom Untergang des Napoleonischen Heres des bekannte Beresina ist ein rechter Rebensluß des Onsepr und mündet in diesen am Nordostrand der Rosinosiumpse, sie sließt weit östlich hinter Minst und ist an ihrer Mündung von Brest-Litowst über 750 Kilomeier entsernt.

Russischer Küczug im Nordwesten des Jarenveiches. Die Zeiersburger Lügenmeldungen über einen großen Seesieg in der Rigaer Bucht, auf die der leichtzläudigte Teil Frankreichs stolze Hossinungen ausbaute, werden tressend durch die Räumung der Haben Auf die Borstädte sind geräumt und völlig verödet. Man erwartet Betersburger Weldungen zusolze ein gleichzeitiges Bordringen der Weitze Beispankrenden der Deutschen von der Sees und Landseite. Auch Wissa, der wichtige Eisenbahnknotenpunkt mit direkten Berbindungen wichtige Eifenbahnknotenpuntt mit direkten Berbindungen nach Grodno, Rowno, Dunaburg und Minst ift geraumt, und Befersburg ichwebt in heillofer Furcht vor bem Erichetnen ber Deutschen. Die ichmere Gefahrbung ber ruffifchen hauptstadt ift nicht abguleugnen.

Im Westen.

Der "Maulwurfstrieg", die entsagungsvolle Ber-teibigung im Besten, um mit den Borten des deutschen Kronprinzen zu reden, scheint sich jeht, wo es im Often immer mehr einer glüdlichen Entscheidung zugeht, dem beit ersehnten Ende zu naben. Die stillen Kampfe der eisenharten felbgrauen Mauer im Beften haben ohne Unterlaß fortgetobt, aber es hat ihnen, reiflicher ftrategifcher Aberlegung folgend, ber braufgangerifche Angriff "beraus aus Graben und Stollen" gefehlt. Die Berleihung des Bout-le-Merite" an brei Guhrer im Beften, den bentichen Aronpringen, den Kronpringen von Bagern und den Bergog Mibrecht von Burttemberg in Erinnerung ber erfolg-reichen Schlachten bei Bongmy, in Lothringen und on ber Maas ruft die erften Siegestage bes gewaltigen Bolfer-ringens von 1914 wieber ins Gedachtnis. "In mächtigem Anfturm" wurde nach ben Borten bes Raifers an ben Sieger von Longwy ber Beg ins Feindesland gebahnt, ber die Grundlage fur die Stege im Often ichuf. Die glorreiche Schlacht in Lothringen mit bem an Bahl weit über-legenen Gegner war ber Unfang einer langen fcmeren Beit, in ber ber Gegner immer wieber vorzubringen fuchte. Die siegreichen Rampfe am Semois aber und an ber Maas und die furchtbaren Rampfe auf bem blut- und maffergetrübten Boden Flanderns mit jungen und ungeubten, aber von herrlichstem Geist erfüllten Truppen haben nicht minder die jehige Lage schaffen belfen. Die Berleihung des Ordens Pour-le-Merite an die Lenker dieser Schlachten ist mehr als eine perfonliche Musgeichnung, - fie gilt ber Unertennung aller mitbeteiligten Truppen.

In den Bogesen ließen die frangofischen Angriffe auch jeht noch nicht nach. So wurde am Schrahmannse ein feindlicher handgranatenangriff abgeschlagen und die vor einigen Tagen fübweftlich von Sonbernach verforen ge-gangenen Grabenftude wieber erobert. — Bu erfolgreichen Dinenfprengungen fam es auch in ber Champagne.

3m Cufffampf zeigte fich wieber bie Aberlegenheit unserer Lusiwasse über die unserer Feinde. Einer unserer schneidigen Kampfilieger ichog bei Rieuport einen großen französischen Doppelbeder herunter. Die Gesamtverluste der feindlichen Flieger in ben letten Tagen haben bereits eine ansehnliche bobe erreicht.

Der Urmeebefehl des deutschen Kronpringen,

ber am Jahrestage ber Eroberung von Longmy erichien, ist eine Bestätigung unser aller Zuversicht, daß der ruffische Feind balb abgetan sein wird und die endgültige Abrechnung mit Frankreich beginnen fann. Schon vor einigen Wochen hatte ber deutsche Kronpring ahnliche Andeutungen gemacht. Sein jebiger Armeebefehl, ber die baldige Bieberaufnahme ber großen und enticheidenden Offenfive im Beften in fo bestimmler Beise anfundigt, mare nicht erschienen, wenn unjere Seeresleitung fich ihrer Sache nicht volltommen ficher mare. In Diefem Sinne begrufen mir ben Befehl des Rronpringen aufs freudigfte. Der fronpringliche Armeebefehl lautet in feinen wichtigften Stellen: Beut jahrt fich gum erften Male ber Siegestag ber Schlacht von Longwy. Beich ichtdfalsichweres Jahr ift vor unseren Augen bahingerauscht, jett auch wir babei fein burften, wie die beutichen Beere über die festungsbewehrte Grenze brangen. Ber jene beigen Mugufttage inmitten ber fünften Urmee miterlebt bat, mo mir flegesficher ben Frangojen bie beutsche Aberlegenheit fo fclagend jum Bemugtfein brachten, bem merben fie unvergeflich bleiben. Richt minber unvergeglich aber bleiben uns die langen bitter ichweren Monate, in benen mir nicht mehr losliegen, bis wir uns in beiligem gorn am Feinde feftgebiffen hatten. Dem freudigen Leben ftolger Ungriffechlachten folgte unfere entjagungsreiche Berteidigung. Unser Maulwurfsfrieg, mit dem wir die in ohnmöchtiger But anstürmenden Feinde in ungerreißbare Fessen schliegen, und der nur so den unpergleichlichen Siegeszug unserer Bruder im Often ermöglichte. Aber wie bei einem Bulton unter bunner Dede bas unbandige Element fich redt und dehnt, dis, mit Gewalt durchdrochen, seine Kräse frei werben, so warten wir in ungebrochener Kampsessust auf den Tag, wo der Kaiser auch uns zu neuem Angriss rust, heraus aus den Stollen und Gräben, hinein in den Krieg, wie wir ihn lieben! Gebe Gott, daß dald der Tag erschene. Frankreich soll sie wieder kennen lernen, die Sieger von Longwyl

Deutiche Pioniertaten. Eine porher taum geahnte Bedeutung haben in biefem modernen Bewegungsfrieg unfere Bioniere betommen. Bei ben oft ichon mochenlang guvor porbereiteten Stellungen bes Begners fallt biefen technich burchgebilbeten Truppen

bie Aufgabe gu, über Borgelande und Urt ber feindlichen Befestigungen genaue Aufflarungen ju ichaffen. Beiche unerwarteten Situationen fich babet oft ergeben, und melden Brad persönlicher Entschlossenheit sie von den waderen Bionieren erfordern, mogen einige Beispiele zeigen. Bei einem der lehten Kämpfe sollte sestgelt werden, ob die vorliegende Dohe vom Feinde frei oder beseitigt ware. Da bichter Bold jebe Spur bes Gegners verbedte, murben gwei Bionier-Patrouillen zu je ein Unteroffizier und drei Pio-nieren zur Auftlärung vorgeschickt. Dierbei stieß eine Pa-trouille unvermutet auf die rechte Flanke einer vorgeschobe-nen russischen Stellung. Kurz entichlossen wagten die vier Braven den Sturm und entwassneten, begünstigt durch dichtes Unterholz, einen Offizier und 70 Mann, die sofort hinter unsere Linien gebracht wurden. Bon den Gesangenen ersubren die Rioniere das auf der anderen Seite des des erfuhren bie Bioniere, bag auf ber anberen Geite bes benutten Beges fich eine weitere ftart befestigte Stellung befande. Durch ben ersten Erfolg angeseuert, beichlof die Batronille, verstärtt burch die inzwischen eingetroffene zweite, die Stellung zu nehmen. Unbemerkt gelangten fie bis auf 30 Meter an ben Feind und ffürmten dann unter bonnerndem gurra die Stellung, in ber ber überrafchte Gegner kaum eine schwache Abwehr versuchte. Zwei Offiziere und 107 Mann, zwei Maschinengewehre, die volle Zahl der Gewehre, große Mengen Munition und eine Kompagnie-kasse waren der schöne Erfolg der mutigen Tat! Rachdem die Beute der später hinzukommenden Infan-

Nachdem die Beute der später hinzukommenden Infanterie zum Zurücschaffen übergeben war, gingen beide Anteroffiziere mit den vier Pionieren nochmals vor, um durch Erkunden des weiter rüdwärts gelegenen Geländes ihre Ausgabe völlig durchzusühren. Ungehindert gelangte die Patrouille durch die eben eroberten Stellungen und stieß wenige hundert Meier weiter wieder auf den Peind. Anschienend handelte es sich um eine inzwischen vorgeschodene state Sicherung, da der Berlust der vorderen Stellungen nicht undemerkt geblieben sein konnie. Der Stellungen nicht unbemerft geblieben fein tonnie. Der geind hatte von ber bis auf 100 Meter herangefommenen Patroville noch nichts bemertt. Rach furgem Aberlegen wurde beschlossen, den an Jahl überlegenen Gegner zu überrumpeln. Ehe dieser zum Schuß kommen konnte, hatten sich die todesmutigen Bioniere schon auf ihn geworsen und ihm die Wassen entrissen. Nur wenigen geworfen und ihm die Baffen entriffen. Rur wenigen ge-lang es zu entfommen. Zwei Offiziere und 34 Mann mußten sich ergeben. Rasch wurden die Gefangenen zuruck-gebracht, ehe durch die Entstohenen Berftarfung herangeholt werden fonnte. 218 befte Erfundung ber feindlichen Stel-lungen mar ihre Eroberung erreicht worben. Die Befamtbeute ber Sand voll Bioniere betrug fomit funf Offigiere, darunter zwei Sauptleute, 271 Mann, zwei Majdinen-gewehre, familiche Waffen, viel Munition und eine Rompagnietaffe. Raturlich murbe diefen tapfern Mannern bie mohlverdiente Auszeichnung guteil. Diefe fuhnen Streiche zeigen aber zur Genuge bas frifche Draufgangertum, bas in unserer jo unentbehrlichen Bionierwaffe ftedt.

Der fürfische Krieg.

Die Cage auf Gallipoli ift nach wie vor wenig ermutigend für die feindlichen Ladungstruppen. Aber die ichmalen Streifen bes befehten Ruftengebiets tommt ber frangofifchenglische Unfturm nicht hinaus, fo viel Opfer er auch täglich bringt. Das Gingreifen Italiens, bas bem Drud bes Gelbgebers England widerwillig folgen mußte, wird auch für die nächste Zeit, selbst wenn es wirklich militärisch gegen die Türket vorgehen sollte, was aus triftigen Gründen vorläusig noch sehr bezweiselt werden muß, keine bessers Refultate für bie Allitrien geitigen. Die italienifchen Beitungsftimmen feben übrigens mit beutlich fühlbarer Bebarbe ben englischen Bunichen ben Stuhl vor die Tur. Eine hochge-ftellte italienische Berfonlichkeit foll fich auf die Frage, ob Italien fich ichon nächster Zeit an der Darbanellen-Aftion teilnehmen wird, geaußert haben: Es ift teinesfalls richtig. daß als Folge der Ariegserflärung eine fofortige Teilnahme an den Rampfen im Orient ftattfinden wird. Bas eine militariiche Attion anbelangt, fo muffen mir guerft an uns deaten und die Ereigniffe auf anderen Schlacht-felbern richtig beurteilen. So weiß man nicht, ob bie Deutschen ihre Offenfive in Rugland fortseten ober fich bort festjegen werben, um ihre Saupttrofte gegen ben Weften gu werfen." Die großen Ereigniffe im Often haben alfo ichon jeht auf die Lage von Gallipoli ihre Wirtung ausgeübt, und wir dürfen überzeugt sein, daß es auch so bleiben wird. Das Eingreisen Italiens hat den gesuntenen Mut der

Darbanellenfturmer bereits wieder haushoch erhoben. Und natürlich jehen fich biefe Maulhelben im Geifte bereits gegen Konftantinopel marichieren. So melben englische Kriegsbe-richterstatter, daß samtliche Deutsche, die bisher bei der Be-reitung von Schiefvorrat im Zeughaus zu Abrianopel an-

gestellt waren, nach Konstantinopel übergestedelt fin familiche Maschinen mitgenommen haben. Die De cheinen jest ihre gange Aufmertfamfeit ber Befen von Konstantinopel zu widmen und auf die Bertei Abrianopels fein Gewicht zu legen. Die ganze türfik sahung Abrianopels unter Hilm Boscha besteht ie ungefähr 10000 Mann, barunter 7000 Rekruten un Bahren. Bor einiger Beit haben bie Deutschen in eine zweite Berteidigungslinie vorbereitet. Diese eng Berichte über die aussichtislose Loge ber Turten find burchsichtig, als bag man fie auf ben ersten Blid nie plumpe Luge erkennen sollte. Einen verwerflichen um fiben Charafterzug unserer Feinde aber enthüllt ihr In Indietracht zwischen die tapferen türtischen Solund ihre deutschen Fuhrer zu faen. Sie behaum bewußter Fälschung der Tatsachen, daß die beutschen viel Wesens von dem Mut der türkischen Truppen wiel in Birflichfeit jedoch balten fie biefe einer fraftigen five nicht fahig. Sie miffen auf ben erteilten Befeb gehörig gn achten, nicht vormaris gu ruden, fich gu verfe ober zu verbergen, fo daß fie von bem Feind leicht a werden. Rach Miglingen bes von General Liman v. & geführten Ungriffs, ber mit ichweren Berluften a dlagen murbe, forbern bie türfifden Difigiere angebi er gurudgerusen wird. Die beutschen Offiziere jebo teidigen ihren Borgesehten. Biele jungere turtliche Omuffen fich in ben lehten Rampfen als feige erwiesen Sie find durch ihre deutschen Borgefetten erfo worden. In fruheren Beiten galt es als tapfer, Gegnern zu bewundern. Die Englander aber febe Kraft darin, zu schmähen und zu verleumden! Das befannte Geschwätz von den angeblichen Unstimm zwischen den beutschen und iürkischen Offizieren ift nichts als ein fläglicher Berjuch, die sinkende Stimmu eigenen Lager gu heben.

Die Rampje vor den Dardanellen geben tro Unfirengungen ber Alliterten ihren gewohnten Bang Die Landungetruppen machen verzweifelte Berfuche, zu gewinnen, die Türken ichlagen sie zurud. Die Be ber Berbundeten machsen ins Ungeheure. Auch ber bi Brigabegeneral Baldwin ift jeht gesallen. Die Zeit i nicht mehr fern sein, wo sich die blindwütigen Stürmer geblutet haben. In ber Schlacht von Anaforta verlorn Englander auf einer Front von kaum zwei Regime allein 3000 Totel Entsprechend diesen Riesenverluster Menschenleben ift auch die feindliche Einbufe an wert

Rriegematerial.

Die neue Kriegsanleihe und die Poff

Bie ber Reichsichatsfefretar im Reichstage mitgete follen die Boftanftalten biesmal in noch ftarterem Da bisher für den Erfolg der neuen Kriegsanleihe mitmischer für den Erfolg der neuen Kriegsanleihe mitmische Postanstalten im ganzen Reiche werden Zelchmentigegennehmen. Das ist sehr zu begrüßen, es wird nu lich auf dem Lande die Zeichnungen erleichtern und de deren Umsang erhöhen können. Persönlichkeiten, die dem Lande für diese Kriegsanleihe-Zeichnungen wirken, die dem Lande für diese Kriegsanleihe-Zeichnungen wirken, die dem Eande für diese Kriegsanleihe-Zeichnungen wirken, die dem erwünscht wäre. Wer die Landbevölkerung zu nungen ausgesteht, der bekommt häusig die Antworken nungen auffordert, ber befommt haufig bie Unimot wo sollen wir aber mit ben Binsicheinen hingehen?" bie Sparkassen und bie landlichen Genoffenschaften, worhanden find, die Zinsicheine einlösen, genügt vielen Sie munichen, ihre Bermogensverhaltniffe nicht in bem Rreife ber Gemeinbe befannt werden gu laffen, und fich beshalb, die Binsicheine ben Sparfaffen ober We ichaften einzureichen, beren Bermaltung fich ja eben ihrem engften Rreife gusammensett.

Eine Abhilfe bote ja die Beichnung in Reichsichuld Gintragungen, die ben Erfolg hatte, bag die Besither weitere Dube einsach regelmäßig die Zinsbetrage gugt erhalten. Aber bas gefällt wieber benen nicht, bie ihn leihestlide direft in der Sand zu haben munichen, trob Bedenfen hinlichtlich einer richtigen und ficheren amahrung, die damit verbunden find. Deshalb wird Frantf. Sig." ber beachtenswerte Borichlag gemacht, Boftanfialten follten auch gur Ginlofung ber Binsichell machtigt werden. Das mate bann eine neutrale Stelle ber man ohne Scheu die Binsicheine prafentieren to und bas Bebenken, bas jeht boch manche Landleute von Zeichnung abhalt, mare beseitigt.

Deutscher Reichstag. 18. Sigung vom 25. Auguft.

2 Uhr 15 Minuten. Am Bundesratstische: Delte Cisco. Die Aussprache über die Resolutionen und An ber Bubgettommiffion wird fortgefest. (Bierter Tag.)

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von D. Dill.

Nachdrud verboten.

Da fagte Melten mit größter Entichiedenheit: "Doch - er wird es! Und ich bin gludlich bag ich es fein werbe, ber ihm bagu verhilft! 3ch habe bie Morber bes alten Ratenhufen entbedt - und mahricheinlich ichon in wenigen Tagen werbe ich bem Staatsanwalt nicht nur bie Ramen nennen, fonbern auch Beweife ichaffen tonnen."

In hochfter Ueberrafchung mar ber Freiherr fteben ge-Das - bas ift nicht möglich - bas tann nicht möglich fein!" frieg er herbor. Rönnen Gie mir wohl einen Beweis

"Richt in diesem Augenblick! — Aber, wie gesagt, wohl schon in wenigen Tagen. Und in wenigen Tagen wird Andolf

Mellentin auf freien Fuß gefest merben." Der Freiherr antwortete nicht. Er trat an bas Fenfter, und fchweigend, mit bufter gefurchter Stirn, blidte er in ben Bart hinaus. Delten wartete gebulbig ein paar Minuten; bann

erhob er fich und fagte ernft : Benn ich ben letten Dampfer noch erreichen foll, Berr bon Letow, muß ich jett aufbrechen. Morgen ichon werbe ich Ihre Tochter wahrscheinlich wiedersehen - was darf ich ihr

fagen, barf ich ihr die Bergeihung bes Baters bringen?" Ginen Augenblid lang noch blieb es fiill. Dann tam es mube und leife guriid : . Sagen Sie ihr, bag ich ihr nicht mehr gurne - und bag

ich Rudolf Mellentin freundlich empfangen werde, wenn er mir nach — nach feiner Entlaffung etwas zu jagen haben follte. — Leben Sie wohl — und bringen Sie mir mein Rind gurud !"

"Ich banke Ihnen," erwiderte Melten herzlich. "Seien Sie versichert, daß Sie Ihre heutige Großmut niemals zu bereuen haben werden! Beben Sie wohl — und auf Wiedersehen!"

Der Freihert wandte fich um und ftredte ihm feine Rechte entgegen, Die Being mit warmem Drud ergriff. fühlte es, einen wie ichweren Rampf es den in jahrhunderte-

alten Borusteilen aufgewachjenen Mann gesostet haben mochte, beite so zu handeln. Und er rechnete es ihm hoch an.

Der Freiherr klingelte nach dem Diener und gab Answeisung, den Wagen wieder einspannen zu lassen. Rur dis an die Tir des Zimmers begleitete er Melten; aber der nochmalige herzliche Händeberuck zeigte es dem jungen Mann, daß er es nicht ihm anrechnete, was er in der letzten halben Stunde hatte burchmachen muffen.

Der Diener, ber Being an den Bagen gebracht hatte, ging fogleich wieder in bas Arbeitszimmer feines herrn hinauf. "Der herr Bermalter ift ba," melbete er. "Er fagt, er mit feinen Aufftellungen fertig mare."

"Laffen Gie ihn herauftommen !" ermiderte Legow. Freundbegrüßte er ben ftattlichen Dann, ber fünf Minuten fpater über die Schwelle trat, und lud ihn jum Riederfigen ein. Sie find mit Ihren Berechnungen fertig?" fagte er. "Laffen Gie mich einmal feben !"

Er begann mit bem anderen lange Bahlenreihen durchgugehen und Papiere aller Art zu prufen. Es war eine ichwierige und jehr wenig erfreuliche Aufgabe, vor die er fich geftellt fah; und erft lange nach Mitternacht war er

fertig. Das Ergebnis war traurig genug. Beinahe ein Drittel bes Aderlandes war berkauft, die Einnahmen von den zwei nachften Ernten im voraus vertauft. Was Greifenhagen an Befitstand verloren hatte, war bon Ratenbujen aufgefauft worden, und er auch war es gewesen, der ben größten Teil ber Gelder auf die übrigen Meder vorgestredt hatte.

Mls fich ber Bermalter gegen ein Uhr berabichiedete, fagte er: "Sie haben es nun felbft gefehen, daß es nur einen einzigen Beg gibt, Greifenhagen zu halten - ein beträcht-

licher Balbberfauf, aus beifen Erlos die verlorenen Meder

wieder erworben werden! Borbedingung ift freilich. fällige Supothet geftundet wird."

26. Rapitel.

Being bon Melten hatte fich bei dem Freiheren erfit in welchem Botel Derbert abgestiegen war. gab er eine Depefche auf, in ber er ben Freund erfuctt Die Beit, in der der Berliner Bug durchtommen mus

Bahnhof zu fein. Als der Bug in den Bahnhof einfuhr, gewahrte a bem Berron die schlante Gestalt des jungen Mannel bem Berron die schlante Gestalt des jungen Mannel durch Winten machte er ihn auf fich aufmertfam. Rafe Berbert an fein Coupefenfter.

"Du mußt fofort nach Greifenhagen gurudtehren," Being haftig, nachdem fie fich warm die Sand gedruckt haben fich bedeutende Dinge ereignet, aber ich bin jet imstande, dir lange Erflärungen ju geben. Go viel mu Anny in Berlin ift, und daß ich hinfahre, fie ju holen Bmed beines Aufenthaltes hier ift bamit binfallig geman

Berbert mar aufe höchfte überraicht. "Anny ift in Berlin? Ja, aber um bes D willen — was will fie denn dort?"

Darüber bermag ich dir feine Mustunft gu geben fchrieb nur, daß fie hingefahren ware, weil fie eine von Katenhufens Mördern gefunden. Bas fie eigentich gu tun beabfichtigt, weiß ich nicht. - Dein Bater bat ! Berbindung Annhe mit Mellentin gewilligt, wenn die Un bes jungen Mannes bewiesen ift. Behandele ihn mit Rudficht, Berbert! Dein Bater hat Schweres burchgett

Ein paar Reifende ftiegen in das Coupé und nahn gurudbleibenden Angehörigen einen feler bewegten Abicheb murde es denn beiden unmöglich gemacht, fich über bas noch weiter zu besprechen. Berbert erflarte dem Freunde mit dem nadften Buge nach Greifenhagen gurudlehren und fprach ihm feinen Dant aus dafür, daß er nad fahren molle.

bere bras Die ! Die mode

groß

mo

bon fie min Rici

Abg. Fegter (Fortichr. Bp.): Um meisten leiden unter ber Teuerung die gering besolbeten Beamten. Wie soll das werden, wenn biese Leute aus bem Felbe zurücksehren? werden, malle Lebensmittel teurer geworden, nicht bloß dieses find alle Lebensmittel teurer geworden, nicht bloß dieses bie finapp sind ober vom Ausland fomen. es find alle Lebensmittel teuter geworden, nicht bloß diejenigen, die knapp find oder vom Ausland kamen. Seit 1870 haben wir diesmal das beste Erntejahr. Die Klagen sind unberechtigt. Die Landwirtschaft hat unleugbar ein Berdienst um die Sicherung der Bolksernährung. Meine Gerren von der Rechten, hören Sie endlich einmal auf zu stagen ohne zu leiden! (Heiterkeit.) Bersuchen Sie lieber stagen ohne zu leiden! (Heiterkeit.) Bersuchen Sie lieber einmal, zu leiden ohne zu klagen, wie es alle Schichten des Bolkes tun. Mit Ihren underechtigten Kragen versundigen Sie sich am Bolke! (Sehr richtig! links.) Die Reichsgeiteile hat sich ein großes Berdienst erworden, das durch kleine Mißgrisse nicht verkleinert werden kann. Der Bildichaden macht viel boses Blut.

Wird heiter Mißgrisse nicht verkleinert werden kann. Der Bildichaden macht viel boses Blut.

Wird heitermann (wild): Ohne Landwirtschaft waren wir reitungslos verloren. Die Handler haben den Berdienst eingestest. (Lachen.) Weine Aussishrungen sind Ihnen undergesest. (Geiterkeit.) Soll denn der Landwirt billiger beguern, als ihn die Ware selbst koset. Damit schließt die Aussprache über die Ernährungsfragen.

n unb

n gue

mmi

ang : he, Te

er b

Beit 1

Drines.

erloug

merto

Maj

mitm eichm rb na nb ba n, bie rten,

ojtan

n 34

en, m

bem and id

eben

fchulb efiber i gugei e ihni tros

ird in macht, sicheim Stelle,

en to

te non

erfun

uchte muğü

rte B nned, Raja

en,

jes I ma

cinon

eben ine

at in a line in standard in st

bequem. (Seiterkeit.) Soll benn der Landwirt diliger bie itejeen, als ihn die Ware selbst tostet. Damit schließt die itejeen, als ihn die Ware selbst tostet. Damit schließt die Aussprache über die Ernährungsfragen.

Tie Resolution auf Schaffung eines Rahrungsmittelamts wird angenommen mit dem sozialdemokratischen Antrage, der einen Beirat von Mitgliedern des Keichstages
fordert. Die übrigen Resolutionen der Budgetsommission zu
den Ernährungssragen werden angenommen. Es werden
dann die Resolutionen verhandelt, die zu Gunsten der selbskändigen Gewerbetreibenden billigen Aredit sordern.
Rach Beendigung des Krieges soll die Abtragung der gestundenen Schulden erleichtert werden.

Abg. Böttger (ntl.): Den kleinen Handwerkern sollten
mehr Aussträge gegeben werden. Der Haus- und Grundbesiberstand besindet sich in schwerer Bedrängnis. Die Happoihekennot ist groß. Der Kausmannstand hat schwer zu
klampsen. Der Borwurs des Wuchers, der gegen den Kleinhandel erhoben wurde, ist underechtigt. Auch diese Resolutionen werden angenommen. Es soll schon seht sür distigen
Kredit gesorgt werden und nicht erst, wie die Kommission
ursprünglich vorschlug, nach Beendigung des Krieges.

Eine weitere Resolution sordert eine Berordnung über
das Güteverschen in den Rechtsstreitigkeiten, die vor die
Annehme eines Antrages über die Sonntagsruhe

Rach Annahme eines Antrages über die Sonntagsruhe im Zeitungsgewerbe wurde die Lage der Kaliindustrie er-briert. Die Rommission hatte vorgeschlagen, die Bropagandagelber in diesem Jahre nicht zu erheben, die Reichsunkosten zur Hebung bes Kaliumsahes aus dem auf acht Millionen angewachsenen Reservesonds zu deden und den Kalipreis um 1,05 M. für den Doppelzentner zu erhöhen. Die De-batte hierüber gesangte erst am späten Abend zum Schluß.

Jokal-Nadrichten.

Weilburg, ben 26. Muguft 1915.

Bruber berbft. Biele Angeichen in der Ratur weifen bereits auf den nabenden Berbit bin. In der Bogelwelt ruten fich viele Arten von Bugvogeln gur Abreife. Der Storch, der zu feiner weiten Reife besonders lange Beit braucht, ift ichon vor einigen Wochen füdmarts gezogen. Im Bald ift der Ruf des Rudud's langft verftummt, auch die Edwalben find ichon jum Teil füdmarts gezogen. Gelbft Die Stare, die fonft recht lange bei uns aushalten und oft noch die reifen Beintrauben abwarten, zeigen bereits die dem Mbjug vorausgebende Unrube. Gie fammeln fich gu orogen Scharen. All diefe Anzeichen deuten auf einen trüben Derbit bin.

"In ben Branger geftellt. Das Landratsamt in Dersfeld hat die Ramen der Berfonen im Rreis veröffentlicht, die als Truntenboide erflart find. Es find beren 33 aus 20 Orten. Unter ben Benannten befinden fich auch fieben Stauen, die fich dem Lafter des Truntes ergeben haben.

Billige Rartoffeln. Gin Beichen, daß die Rortoffelpreife finfen, ift, daß von einer Großhandelsgejellicaft in Sadifen, Angebote fur 4,65 Mart pro Bentner frei Budingen porliegen. Dem Bernehmen nach ichmeben Berbandlungen über Geftfetjung von bochftpreifen im Bun-

Der Rirbis hat noch lange nicht die Angahl Freunde, die ihm gebuhren. Er ift wohlfeil, nahrhaft und leicht attigend, sollte daher in keiner einfachen bürgerlichen Rüche thlen. Bur Rurbissuppe ichneidet man den Rurbis in fleine Stude, focht ihn zu Brei, rührt durch einen Durchichlag und verdunnt ibn entweder mit Waffer, dem man Galg,

Bitronenichale und ein Studden Butter beifügt, oder man gießt Magermilch zu und wurzt mit einer Brife Galg, etwas gangem Bimt und Buder. Gine fleine Babe von gar gebrühtem Reis ift febr ichmadhaft. Rurbisgemufe bereitet man auf die gleiche Urt, mit den gleichen Gewürzen, ftreicht es aber nicht burch ein Sieb und halt es bidlich. Rlein geschnittener Rurbis tann auf gleiche Beise wie andere Früchte eingemacht werden ober getrodnet mit anderem getrodnetem Obit zusammen zum Rompott verwandt

Sparfamfeit in ber Schule. Gine beachtenswerte Berfügung hat die Unterrichtsverwaltung an die Direktoren der hoberen Schulen, an die Kreisschulinspettoren und an die Reftoren der Bollsichulen erlaffen. Die Schulbehorde fordert diefe Inftangen auf, darauf zu achten, daß alle Ausgaben für die Schule, welche eben vermieden werden tonnen, mabrend bes Krieges unterbleiben.

Provinzielle und vermischte Andrichten.

Braunfels, 25. Auguft. Am 1. Ceptember b. 36. icheidet herr Bfarrer balft aus feinem hiefigen Birtungsfreife, in welchem er fich große Beliebtheit erworben bat, um die Pfarrftelle in Balsborf bei Sillesheim gu befegen. Bu feinem Rachfolger ift herr Pfarroitar bart, bisber in

Malfindt a. d. S. auserfeben.

Ronigstein, 23. Auguft. Wie oft die Gutmutigfeit ichlecht belohnt wird, erfuhr eine arme Frau, die fich durch Mustragen einer Frantfurter Beitung einen Rebenverbienft verschaffte. Alls fie am Bahnhof die Zeitungen abholte, wurde fie von einem 16 jahrigen Madden, angeblich aus Bforgheim tommend, gebeten, ihr Nachtquartier gemahren gu wollen, ba es mittellos fei und am nachften Tage fich um eine Stelle umfeben wolle. Die mitleidige Frau beherbergte dasfelbe, machte jedoch einige Beit nach bem Beggeben die unliebsame Entdedung, daß ihr von dem eingesammelten Beitungsgeld 86 Mart fehlten. Beld und Madden waren iburios verichwunden.

Lord, 22. Auguft. Gine luftige Gefchichte gur 3fluftrierung des Rapitels "Wildschweinplage", deren Wahrheit verburgt ift, mußte dieser Tage die hiefige Rommission bei Befichtigung der Bildichaden in hiefiger Gemartung erleben. Schon in fruber Morgenftunde begab man fich in Gottes freie Ratur und als man fich eben bagu anschickte, auf einem Rartoffelfelde nach ber nachtlichen Arbeit ber Wüftlinge ju schauen, gewahrte man zu dem nicht geringen Erftaunen, wie eben gerade noch ein jugenolicher Rachgugier des Schwarzfittelgeschlechts emfige Arbeit verrichtete und fich felbft an der Wegenwart der geftrengen Rommiffion nicht fiorte. Dem fo auf frischer Tat ertappten Borftentiere legte man natürlich ichnell das Sandwert, indem man ihm mittels Anuppelhieben ben Baraus machte.

Berlin. (2B. I. B. Nichtamtlich.) Die B. B. melbet aus Deutsch-Enlau: In der Nacht jum Sonntag wurden die Chefrau des Abbedereibefigers Schmelger, deren Mann eingezogen ift und fich gegenwärtig im Lagarett Elbing befindet, ferner deren Schwefter und brei Rinder auf fchred. liche Beife ermordet. Gin bis por furgem bei Schmelger im Dienst gemesener 20 jahriger Anecht namens Soma aus der Rabe von Diterode ift als der Tat verdächtig verhaftet worden. Er leugnet die Tat.

Die Raiserin und die Schwaben im Laga: rett.

ep. Mus einem Berliner Lagarett berichtet ein fcma-

bifcher Bermundeter :

Bor einigen Tagen bieß es bei uns, die Raiferin werbe unfer Lagarett besuchen. Du fannft Dir benten, wie wir uns darauf freuten. Deute um 11 Uhr fam fie bann, Buerft befuchte fie die Blinden, die unten im Saufe liegen. Alle fie in unfer Bimmer tam, trat fie guerft auf mich gu, begrugte mich und reichte mir die Sand. Darauf bat ich um Erlaubnis, ihr ein fleines, felbftverfaßtes Bebicht vortragen gu durfen, mas fie mir auch gutigft geftattete. 3ch las nun laut mein Bedicht vor. Der Raiferin ftanden die Eranen in ben Mugen. Gie überreichte mir nun einen Lorbeerzweig und ein Bild bes Raifers und ber Raiferin. Diefe Bilber empfingen alle Rrieger im Lagarett. 3d gab 3hrer Mojeftat auf Bapier mein Bedicht. Da faate fie: "Ich will es bem Raifer fagen." Alls fie alle Bermundete im Bimmer besucht hatte, tam fie noch einmal zu mir gurud und gab mir eine Relle mit den Worten "bem Dichter." Du fannft Dir natürlich benten, wie riefig ich mich freute.

In unferem Zimmer lag noch ein Burttemberger aus Winnenden. Als die Raiferin an fein Bett trat, ertannte fie ihn an feiner Sprache als Schwaben. Gie fragte ihn, ob es hier auch füddeutsche Roft gabe. "Rein leider nicht", antwortete ber Schwabe, "Gifen Gie lieber Galgoder Gierfpagle?" fragte die Raiferin. "Gierfpagle", mar die prompte Antwort. "Soll ich Ihnen schicken?" "Ja" antwortete ber schwäbische Krieger freudestrahtend. "Dann muffen Gie aber 3hre Rameraden auch davon toften laffen." Rach wenigen Tagen tamen Spante aus ber Raiferlichen Ruche. Alles ift festlich bergerichtet fur die Schwaben. Sechs find wir im gangen, darunter ein gang Blinder. Und ich fage Dir, fein waren fie, herrlich haben fie gefcmedt! Go lange hatten wir feine mehr gegeffen. 3ch machte nach dem Schmaus ein Gebicht: "Die taiferlichen Spagle" und ließ es der Raiferin übergeben. Deute betam ich wieber boben Befuch. Gine faiferliche Dofbame überbrachte mir im Ramen der Raiferin ein Buch, in bas fie eigenhandig ihren Ramen fette : "Deutsche Beldenlieder, Gedichte aus dem Kriegsjahr 1914."

Lehte Hachrichten.

Berlin. 25. Mug. (genf. Bln.) Muf Benf meldet das "Berl. Tagebl.": Das "Journal de Geneve" ichreibt, es fei in der Lage, pragife Angaben über die Saltung Rumaniens machen zu tonnen. Danach habe ber Bierverband teine Busicherung über den beftimmten Zeitpunkt des Eingreifens der rumanischen Wehrmacht zugunften des Bierverbandes erhalten, halte aber bas formell erneuerte Berfprechen, daß Rumanien für die Türkei bestimmte Munition nicht durchlaffen werde. Der Bierverband habe dafür Rumanien im Falle des Sieges große Erweiterungen verfprochen, die fich von der Donau zur Theiß und zum Bruth erftreden.

Berlin, 26. Mug. (genf. Bln.) Bie die "Biener Reichspofi" über Benf erfährt, wurden der Ronig von Stalien und der italienische Beneralftabschef Cadorna gu Feldmarichallen Großbritanniens ernannt.

Roln, 25. Aug. (D. D. P.) Rach einem Telegramm ber "Roln. 3tg." ipricht fich ber hollandische General van ber Goes im "Arnheemichen Courant" etwa folgendermaßen über die Rriegslage im Dften aus: Es ift fein Zweifel mehr, daß das ruffifche Beer als Banges fich in völliger Auflösung befindet. Daher fei auch teine Ausficht vorhanden, daß es vor der Bahnlinie Minft - Rowno Standhalten tonne. Im Begirf von Rowno und Rurland tonne man in nachfter Beit wichtige Ereigniffe erwarten. Ebenjo ift es unmöglich, das Unglud, das Rugland betroffen hat, langer vor dem Bolle geheim gu halten. Die Millionen Flüchtlinge und Berwundeten, die bis Petersburg und weiter öftlich fommen, verbreiten nicht allein das Geschehene, bilden vielmehr eine ergreifende Illustration der entsetzlichen Diederlagen, die dazu führen muß, in gang Rugland Ungit und Entmutigung hervorgurufen.

Bafel, 25. Aug. (D. D. B.) Aus Athen meldet die "Nowoje Bremja", Benifelos habe im Rreife feiner Bertrauten gefagt, die Beit habe ihm ben Rachweis geliefert, daß Bulgarien auch dann den Zentralmächten mit Leib und Geele verschrieben bleibe, wenn es von Griechenland Rawalla erhalte.

Wien, 25. Aug. (BIB.) Aus Lngano wird gemeldet : In italienischen Beneralftabetreifen verlautet, die italienische Beeresleitung habe die Absicht, den Gorger Brudentopf durch einen Frontalongriff zu durchbrechen, aufgegeben und den Blan gefaßt, im Drautale vorzu-

Bien, 25. Aug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die "Neue Freie Breffe" meldet über Bufareft aus Rifc: Die Stupichtina fprach der Regierung mit 103 gegen 24 Stimmen ihr Bertrauen aus und ließ ihr in der makedonischen Frage freie Band.

London, 26. Aug. (B. T. B. Richtamtlich.) Llonds Agentur meldet, daß der Dampfer "Gilvia" verfenft morden ift.

Die Sahrt nach Berlin biinfte Being ichier unerträglich Jumer wieder fah er nam ber Uhr, ob man lich bem Biele noch immer nicht genaljert habe. Und als der Bug endlich bonnernd und braufend in die Safle bes Stettmer abolisis einlief, war er det erfte, der das Coupé und den Babubef berlieg

Dem Gepädträger, der ihm feine Sandtasche abnehmen to wintte er ab. Draugen wandte er fich an einen wellte, wintte er ab. Drofdfeututider.

"Biffen Gie ein hotel in Rieber. Schonhaufen?" fragte er Der Dann mufterte feine elegante Ericheinung und

jagie dann jögernd:

"n Genisbaus, wo Se 'n Zimmer bekommen könnten, is ia wohl da. Aber schön is es nich."

Erwiderie Melten. "Fahren Sie mich nur hin."

Rach der Angebenen Rube des Landaufenthalts tat der Riad ber angenehmen Rube des Landaufenthalts tat der Lärm und der angenehmen Ruhe des Landaufenthalts tal ver Lärm und der Trubel der Größtadt Meltens angegriffenen Rerben weh. Er war froh als sie aus den engen Straßen beraus waren und durch die breite Schönhauser Allee suhren, wo das Erchisch weniger lästig war. Immer häusiger wurde du beiden Stillen der Straße die Reihe der "Mietskasernen" dan kaustellen weterkrachen. Dann kamen undebaute Flächen, bon Baufiellen unterbrochen — bann famen unbebaute Glachen, sie fuhren unterbrochen — dann kamen unbedaute grachen, sie fuhren unter dem Bogen der Ringbahn hindurch, und nun verlor die Segend ganz ihr großstädtisches Aussehen. Aleine, freundliche Hauschen, von Garten umgeben, standen auf beiden Seiten der schmaler werdenden Straze.

If das Rieder-Schönhausen ?" wandte sich Melten fragend an den Rutider

beim "Gber" in Scheenhaufen."

Aufmertfam mufterte Being feine Umgebung, und er achtete besonders barauf, ob an einer der fleinen Billen vielleicht ein Schild mit der Aufschrift "Benssonat" angebracht set. Aber so sehr er auch spähte, konnte er doch nichts derartiges Stmerken

200 Gafthaus, bor bem bie Drojchte endlich bielt,

machte einen beicheidenen, aber auch freundlichen und fauberen Eindrud, wie die gange Gegend ein Bild beicheidener burgerlicher Behaglichfeit mar. Der Birt, der fogleich felbft an ben Bagen tam, ichien febr bermimbert fiber ben eleganten Gaft und meinte zögernd, das Zimmer, das er ihm zur Berfügung stellen könnte, würde ihm wohl nicht recht zusagen. Aber Welten beruhigte ihn mit der Erflärung, daß er es nur für einen Tag brauche, und daß er vielleicht am Abend schon wieder abreifen wurbe.

Da er noch nicht gefrühstlickt hatte, ließ er sich Raffee und Butterbrot kommen, das ihm vortrefflich mundete. Dann erfundigte er sich nach dem Bostamt und machte sich nach dem

felben auf ben Weg. Das Boftamt war in einem ehemaligen Laben untergebracht und so flein, daß sich heinz darin nicht wohl verbergen konnte. Außerdem musterte ihn der Beamte, von dem er sich ein paar Marten geben ließ, mit fo forfdend neugierigem Blid, bag er es vorzog, sich draußen hinter einer Tafel für Plakate so auf-zustellen, daß er die Straße und die Tür des Postlokals im Muge behielt.

(Fortjesung folgt.)

Borm Jahr.

Sieg auf Sieg an der Beftfront. Das war der In balt des ersten aussuhrlichen Berichts, den der damalige Generalquartiermeister v. Stein am 27. August v. 3. veröffentlichte. Das beutsche Westheer ift neun Tage nach Beendigung seines Ausmarsches unter sortgesehren stegreichen Kämpsen in französisches Gebiet, von Tambrai bis zu den Südvogesen, vorgedrungen. Der Feind ist überall ge-schlagen und besindet sich in vollem Raczuge. Die Größe seiner Berluste läßt sich bei der gewaltigen Ausdehnung der Schlachtselder noch nicht übersehen. Die Armee Kluck warf die englische Armee bei Maubenge und griff sie südwestlich bie englische Armee bei Maubeuge und griff fie fubmeftlich bavon unter Umfaffung erneut an. Die Armeen v. Balow und p. Saufen ichlugen eima acht Armeeforps frangofifcher

und belgischer Truppen vollständig und verfolgen sie über Maubeuge hinaus. Die Armee bes Herzogs Albrecht von Burttemberg überschritt die Maas und verfolgt ben Feind über Semois hinaus. Die Armee bes beutichen Kronpringen befindet fich nach der Eroberung von Longwy und nach Ab-weifung eines ftarten Angriffs aus Berdun im Borgeben gegen bie Maas. Die Armee v. Heeringen fest die Berfolgung ife Feindes in den Bogefen nach Saben fort, bas Eljah ift vom Feinde geraumt. Da die Sicherung ber Stappenlinien von ben vordringenden Armeen nicht mehr wahrgenommen werden tonnte, fo wurde die Mobilmachung des Landfturms besohlen.

Die belgische Fivilbevölkerung beieiligte sich saft über-all an den Kämpsen, so daß strengste Mahnahmen zur Unter-drüdung des Franktireurs- und Bandenwesens geschassen werden musten. Bu diesen Mahnahmen gehört vor allem das Strasgericht, das am 27. August über Löwen mit der Zerstörung der Stadt vollzogen wurde. Ungesichts der außerordentlichen Ersolge der deutschen Truppen brach unter ber Parifer Bevölferung eine panifartige Erregung aus. General Gollieni wurde zum Generalgouverneur von Paris ernannt und traf mit sieberhafter Eile seine Anordnungen zur Berteidigung ber Hauptstadt und ihres besestigten Logers.

Um 27. erfolgte ein Ungriff ftarfer englischer Geeftreitfrafte auf unfere Borpoften nordwestlich von Selgoland. Auf englischer Seite maren mehrere fleine Rreuger und etwa dus englischer Seite waren mehrere kleine Kreuzer und etwa 40 Berstörer beteiligt sowie zwei Schlachtschisse allergrößter Art. In helbenmütigem Kampse sant unser Torpedoboot "B 187", nachdem es dem Feinde bedeutenden Schaden zugesügt hatte. Ferner ging einer unserer Kreuzer älterer Bauart, die "Ariadne", die sich mit ruckschisslosem Angrisseiser auf den überlegenen Gegner gestürzt hatte, nach halbsstündigem Kampse ehrenvoll zu Grunde. Der größte Teil der Besahung wurde gereitet, teilweise vom Feinde, der seine Hochachtung vor dem Heldenmute unserer Marine damit zum Ausdruck drachte.

Briegskoft.

Rartoffelpfanntuchen (einfachfte Urt) : 6 große Rartoffeln werden gerieben, der entstandene Saft abgegoffen, mit etwas Salg tuchtig gerührt und in fehr heißem Gett gu Pfannfuchen gebaden.

Bratlinge von Gemufe und Rartoffelreften: Refte von grunem Gemuje werden mit zerquetichten Rartoffelreiten un einem mehlhaltigen Suppenmurfel (Erbs- ufm.) verarbeitet, fleine Frifandellen geformt, in Maisgrieß gewendet

und in heißem Gett gebraten. Milchfartoffeln mit Sped: 1/4 Pfd. Sped, 3 Bid. Kartoffeln, 2 fein geschnittene Zwiebeln, 1 Eglöffel Mehl, Essig, Pieffer, Sald, 1/2 Liter Milch. Der Sped wird würselig geschnitten und ausgebraten. Die Bwiebeln und das Mehl werden darin hellgelb geschwigt. Dann fügt man Milch, etwas Baffer und Gemurz hingu, verfocht alles zu einer bunnfluffigen Sauce und läßt die mit der Schale abgetochten und in Scheiben geschnittenen Kartoffeln darin durchbunften.



Berluftlifte. (Dberlahn-Areis).

Referve-Jufanterie-Regiment Rr. 87

Befr. Ferdinand Deg aus Wintels - bish. vermißt, verw. u. i. Gefgich. i. d. Argonnen 26. 9. 14, nachher Tropes, jest Ref.-Laz. Offenbach.

Infanterie-Regiment Rr. 168. Must. Jofef Schrauth aus Billmar I. verw., Must. Guftav Bernhardt 'aus Elferhaufen low., Must. Auguft Roth aus Wener gefallen, Must. Joh. Deinr. Dill aus Billmar gefallen, Must. Richard Deumann aus Waldhaufen low., Must. Johannes Kremer aus Langhede lom., Must. Wilhelm Müller aus Schaded low., Must. Georg Reller aus Balbernbach gefallen, Dlust. Beinrich Dlud aus Langenbach low., Dust. Albert Binfaut aus Schupbach low., Must. Friedrich Stahl aus Weilmunfter gefallen, Must. Ferdinand Raulbach aus hofen gefallen, Must. Ludwig Low aus Dietenhaufen vermißt.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht.

Auftrieb:	Schlacht- proj. auf 100 Pfb Lebbg.	purta. M.	4m 28 8.
Ødfen.		M	M
a) vollfleifchige, ausgemäftete hochften			
Edlachtwertes, bochftens 6 3abr alt (minbeftens 12 gtr. 2bbg.)	58		70-78
b) junge, fleifdige, nicht ausgemaftete und			10-10
altere ausgemäftete	58	72-77	65 - 68
e) maßig genahrte junge und gut ge-		01000	
nahrte altere	54	62-67	59-62
d) gering genahrte jeben Alters	50	55-60	54-56
Bullen.		-	
a) vollfleifdige, ausgemaft. bis ju 5 Jahren	58-60	62-65	59-62
b) vollfleifchige, jungere	56 45—58	54-58	56-59
Jürfen und Rühe.	10-00	2000	00-00
a) vollfleifdige, ausgemaftete Farfen bochft			
Schlachtmertes (menigft. 11 Str. 2bbg.)	60	60-65	65 - 68
b) vollfleifchige, ausgemaftete Rube bochft.	200	and the same of	
Schlachtwertes bis ju 7 3ahren, von			
minbeftens 12 Str. 26bg	57	56-62	57-60
e) altere ausgemäftete Rube und wenig gut	40 10		40 EL
entwidelte jungere Ruhe und Farfen d) magig genahrte Ruhe und Farfen .	49-50	45-54 34-40	48-55 38-41
e) gering genahrte Rube und Sarfen .	40-45	25 - 33	29-36
f) gering genahrtes Jungvieb (Greffer)	4550	_	-
Bather.	13. 5.36		
m) Doppellenber	72	25	-
b) feinfte Daft. (Bolmildmaft) und befte	120 900	-	10 E 1200
o) Saugfather (minbeft. 220 Bfb. 26bg.)		70-72	75-78
mittlere Maftfalber u. gute Saugtafber	57	66-70	72-75
d) geringe Maft- und gute Saugfalber. e) geringere Saugfalber	49-54	60-65 56-60	66-69
是人生	40-04	20-00	05-00
Shafe.	50	The same of	Maria I
a, Mafilammer und jüngere Dafthammel	30	-	
b) attere Mafthammel, geringere Maftlam- mer und gut genahrte junge Schafe.	48-50	C milit	-
e) maßig genahrte hammel und Schafe	101137	60	
(Mergichafe)	42-46	100	-
d) Mafilammer	10 to 10	-	
e) geringere Lammer und Schafe	4 -	-	-
Schweine.		1000	
a) Bettichmeine über 3 Bentner Sbbgem	10 3	0	7
b) vollfletichige " 2/2 " "	1 8	2	60
d) " Schweine bis 2 Rin.	eines	30 -140	25-131
d) " Schweine bis 2 3tn. e) fleischige Schweine bis 170 Pfb. "	Der Tei	30	64
f) Cauen	07	-	100

empfiehlt

Bermann Diefterweg,

Buchhandlung.

Gur Freitag empfehle in ftrammer Gispadung Ord. Ufer jr.

Anfichts-Postfarten

empfiehlt

M. Cramer.

Ein Juwel im Haushalt

ift ein "Kieffer"-Eintoch-Apparat nebst den dazu gehörenden erstklaffigen "Kieffer-Konserven-Gläfern. Alleinverkauf:

> Eisenhandlung Jilliken Weilburg.

Mitbürger!

Das deutsche Bolt hat im Laufe der erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Williarde Mart Gold

zur Reichsbant getragen. Daburch find wir in die Lage verfest worden, unfere finangielle Kriegsruftung in einer Weise auszugeftalten, daß uns das gesamte feindliche Ausland darum beneidet. Erft jest wird in Franfreich der Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Weitbürger!

Sorgt dafür, daß wir den großen Boriprung vor dem Feinde behalten. Tragt jedes Goldftud ohne Ausnahme zur Reichsbant. Dentt nicht, daß es auf bas eine Goldftud nicht antomme. Wollte jeder Deutsche nur ein Bwanzigmartftud jurudhalten, fo wurden faft 11/2 Milliarden Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeden Mitburger eine heilige Bflicht, unter Ginfetung feiner gangen Berfonlichfeit bas Gold gu fammeln und es der Reichsbant juguführen. Jeder Burger hat Gelegenheit, durch die Sammeltätigfeit dem Baterlande einen wertvollen Dienft zu leiften, ohne daß er irgend ein Opfer ju bringen braucht. Jede Boitanftalt wechselt das Geld um. Wer es direft zur Reichsbant schieden will, dem werden die Berfendungstoften erfest.

Milliarden Gold find noch im Bertehr.

Es bedarf deshalb noch immer ber Anspannung aller Rrafte, um den Riefenbetrag zu fammeln.

3hr Mitburger! Belft gu einem vollen Erfolge; bringt jedes Stud herbei!

Sur Wiedervertäufer

ift im Ausverlauf

E. Schäfer, Mauerftraße eine große Angahl

Krawatten

fpottbillig abzugeben.

學學學學學學學學學學學學學 Jur Aufklärung

der Borgange auf dem Kriegsschauplage und zur richtigen Burdigung der Giege unferer tapferen Armee und ber Truppen unferer Berbundeten ift eine gute zuverlägliche Rarte des Kriegeschauplages erforderlich, die den Greigniffen Rechnung trägt und auch fleinere Drie berüchfichtigt wenn fie fur die Rriegsführung von Bedeutung find. Wir empfehlen folgende 4 Rarten, welche inbezug auf Buverläffigteit, Ueberfichtlichteit und Ausftattung fowie Billigfeit unerreicht find, und gwar:

Rarte bom weitlichen Briegeichauplat

öftlichen türfifden

Rarte v. italienifden Kriegefchauplag, Dreis jeder Karte nur 40 Pf Erpedition des "Weilburger Anzeiger."

Ber Brotgetreide berfüttert, berfundigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.

ift wieder eingetroffen.

21. Cramer.

Obft= und Gemufe-Berwertung

Praftifche Unleitung gur Berftellung von: Dorrobit, ? gemufe, eingefauerten Bemufen, Obit- und Bemufeferven, Dunftobit, Gffigfrüchten, Obitmus, Gelee, Mar labe, Rraut, Latwerge, Obstpaften, Obitfaften, Obit-Beerenweinen pp.

Mit einem Unhange über:

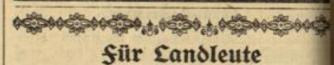
Das Ernten, Berpaden und die Aufbewahrung des frie Rernobites und über die Ueberwinterung der Bemuje frifchem Buftande von 2. Schifting, Obit- und Weinbauinfpeltor, Geifenb

Breis 75 Big.

Borratig bei

21. Gramer.

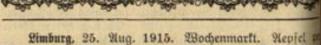
191



geeignete Schlipse

gu Ausverlaufspreifen von 15, 20 und 25 Pfem noch vorrätig.

> Ansverfani G. Schafer Mauerftrage.



Pfd. 5-15 Pfg., Birnen per Pfd. 5-15 Pfg., Bu per Pfd. 1.50 Mt., Gier 2 Stud 28 Pfg., Kartof per Btr. 4.00-5.00 Mf.

Geffentlicher Wetterdienft.

Dienftftehe Beilburg.

Wettervoraussage für Freitag, den 27. August 1916 Troden und meift heiter, Barmeverhaltniffe geandert.

Wetter in Weilburg.

Dochfte Lufttemperatur geftern Riedrigfte Niederschlagshöhe 1,18 m Lahnpegel

Landwirtschafts: Rammer

für ben Reg. Beg. Biesbaben läßt am Freitag. ben 27. b. Dite., vormittags 10 Uhr auf dem Martiplat in Lim. burg (Lahn)

15 gwei. bis breijahrige requir. belg. Sohlen

versteigern. Hugerdem fommen mehrere Pferde leichteren Schlags zur Abgabe.

Teinftes

Tafelobit

und Rodapfel gu verlaufen. Fr. Shlidt, Schwanengaffe 7.

Schnellhefter empfiehlt M. Gramer.

Frischen Ofen Albert Guly, Schloffern

10

0 mm

berei

berd

Meter groß, tadello balten ftebi jum Berfau Gifenhandlung Billi

> Gilberne Damentaide

(mit Inhalt) ber Mauerftrage pet Abzugeben gegen Web

nung im Botel "Traube

Grage

Mauerftrage 6, 7 Bimmer Bubehör fofort oder ipatet permieten.

Naheres burch Carl Bohler u. Gr. Glodner

Rad